Dreifußgestell

ÖMV/63.483

Geschmiedeter Dreifuß aus Eisen, Auflagefläche in Form eines gleichschenkeligen Dreiecks. Jede Seite wird von einem vierkantigen Eisenstab gebildet, die Enden zweier Stäbe sind jeweils zu einem Standbein geschmiedet und unten rechtwinkelig nach außen gebogen. Innen an jedem Eisenstab eine geschmiedete Öse aufgesetzt, so dass eine spitzbogige Dreipassform entsteht.

Möglicherweise steht dieser Dreifuß in Zusammenhang mit Schuchardts etymologischen Studien zum Feuerbock (Schuchardt 1905: 4-6). Im letzten Absatz regte er weitere Forschungen zu südfranzösisch *anderre* , *andès* , *enders* "Dreifuß" und *andeir* "dreieckiger mit einer Mauer umgebener Platz" an.

Auf welchem Weg dieser Dreifuß in die Sammlung gelangte, konnte aufgrund fehlender Hinweise nicht geklärt werden.
Nach dem Tod Schuchardts 1927 kam er als Teil seines Nachlasses an die Universitätsbibliothek Graz und von dort 1959 als Schenkung an das Volkskundemuseum in Wien.

H max.: 8,5 cm
L Seite max.: 24,5 cm

Objektklasse
Dreifuß

Hersteller/in
Unbekannt

Beitragende/r
Universitätsbibliothek Graz
GND
VIAF
HSA-Thesaurus

Herkunft
Unbekannt

Datierung
19. Jh.

Material
Eisen

Technik
geschmiedet (Metall)

Abbildung
Dreipass

Sammlung
Schuchardt, Hugo: Belegsammlung zur Sachwortforschung

Weiterführende Informationen
Werke im Hugo-Schuchardt-Archiv:
Schuchardt, Hugo. 1905. Hugo Schuchardt an Adolf Mussafia. Graz: Leuschner & Lubensky, S. 4-6.

Objekt nimmt Bezug auf
Vergleichsstück eines polnischen dreieckigen Dreifußes in der Lehr- und Schausammlung "Meringer-Sammlung" des Instituts für Volkskunde und Kulturanthropologie der Karl-Franzens-Universität Graz
Vergleichsstück eines polnischen dreieckigen Dreifußes in der Lehr- und Schausammlung "Meringer-Sammlung" des Instituts für Volkskunde und Kulturanthropologie der Karl-Franzens-Universität Graz

Folgende Materialien des Hugo-Schuchardt-Archivs (HSA) stehen in Bezug zu diesem Objekt:
Schuchardt, Hugo. 1905. Hugo Schuchardt an Adolf Mussafia. Graz: Leuschner & Lubensky, S. 4-6.